

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern

Zwischenmitteilung im ersten Geschäftshalbjahr 2012

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung an den Finanzmärkten

Nach dem leichten Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im vierten Quartal 2011 ist die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2012 überraschend um 0,5 % (preis-, saison- und kalenderbereinigt) gegenüber den Vorquartal gewachsen. Positive Impulse haben sich im Vorquartalsvergleich vor allem aus den Exporten ergeben, die - anders als die Importe - gestiegen sind. Außerdem ist der Inlandskonsum in den Monaten Januar bis März 2012 angestiegen. Die 17 Mitgliedsländer der Euro-Zone sind im ersten Quartal 2012 einer wirtschaftlichen Rezession hingegen nur knapp entgangen. Dort stagnierte die Wirtschaftsleistung in den ersten drei Monaten 2012, nachdem im Vorquartal die Wirtschaftsleistung um 0,3 % gesunken war.

Insgesamt soll sich in den nächsten beiden Jahren das Wachstum der deutschen Wirtschaft fortsetzen. Für das Gesamtjahr 2012 erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute einen Anstieg des BIP um 0,9 %; 2013 soll der Zuwachs beim BIP sogar auf 2,0 % ansteigen. Auch auf den Arbeitsmarkt soll sich das Wachstum auswirken. So wird nach den Prognosen die Zahl der Erwerbstätigen im laufenden Jahr um 470.000 und im nächsten Jahr um 325.000 auf dann fast 42 Millionen steigen. Die Arbeitslosenzahl soll in 2012 auf durchschnittlich 2,8 Mio. und in 2013 auf durchschnittlich 2,6 Mio. sinken. Die Onlineausgabe der „Zeit“ fragt bereits, wann die „fetten Jahre“ für Deutschland kommen.

Trotz aller Euphorie, die anhand der erfreulichen Konjunkturaussichten für Deutschland aufkommen kann, bestimmt die Euro-Schuldenkrise weiter den europäischen Wirtschaftsraum. Dem Schuldenschnitt bei den griechischen Staatsanleihen folgt die Herab-

stufung Spaniens durch die Ratingagentur Standard & Poor's von A auf BBB-plus. Spanien scheint immer tiefer in die Krise zu rutschen. Auch Griechenland, Italien, Irland und Portugal zählen weiter zu den überschuldeten Euro-Ländern, die eine Gefahr für die wirtschaftliche Erholung darstellen. Die Ratingagentur Moody's hat als Folge der schlechten wirtschaftlichen Verfassung Italiens im Mai 2012 die Kreditwürdigkeit von 26 italienischen Banken herabgestuft. In Griechenland stehen voraussichtlich erneut Neuwahlen an, da nach den Parlamentswahlen vom 6. Mai 2012 eine Regierungsbildung gescheitert erscheint. Auf europäischer Ebene werden erste Stimmen laut, die einen Austritt Griechenlands aus der Europäischen Union nicht mehr ausschließen wollen.

Die deutsche Papierindustrie, in der ein Konzernbereich tätig ist, konnte ihren Gesamtpapierabsatz in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rd. 0,3 steigern, wobei insbesondere die Inlandsabsatz mit einem Anstieg um rd. 1,2 % gegenüber einer Abschwächung des Auslandsgeschäfts um rd. 0,9 % zu dem Absatzanstieg beigetragen hat. Auch in der Ernährungsindustrie, in der im Konzern die Fortuna Maschinenbau Holding tätig ist, wird die Wettbewerbsposition von den Lebensmittelherstellern zu Jahresbeginn 2012 wieder deutlich besser als noch drei Monate zuvor beurteilt. Besonders die Erwartungen an das Exportgeschäft sind überwiegend positiv.

Aufgrund des positiven Konjunkturmehrfeldes in Deutschland hat sich auch das Börsenumfeld seit Jahresbeginn insgesamt erfreulich entwickelt. Der deutsche Börsenleitindex DAX schloss am 14. Mai 2012 bei 6.579,93 Punkten um rd. 456 Punkte (+ rd. 7 %) über seinem Jahresanfangswert von 6.124,11 Punkten. Auch die Nebenwerte im TecDAX (+ rd. +13 %), MDAX (+ rd. 14 %) und SDAX (+ rd. 11 %) zeigten im gleichen Zeitraum eine positive Entwicklung.

Ereignisse seit Beginn des ersten Geschäftshalbjahres

Der Deutsche Balaton-Konzern hat sein Beteiligungsportfolio seit Geschäftsjahresbeginn weiter ausgebaut. Neben Neuinvestments stand auch der Ausbau bestehender Beteiligungen im Vordergrund.

Die produzierenden Konzernunternehmen konnten ebenfalls von der positiven Wirtschaftsentwicklung profitieren.

Aktienrückkauf

Im Januar 2012 hat die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ihren Aktionären ein Aktienrückkaufangebot unterbreitet. Das Angebot war begrenzt auf den Erwerb von bis zu Stück 100.000 eigenen Aktien zu einem Erwerbspreis von 8,50 Euro je Stammaktie. Insgesamt wurde das Angebot bis zum Ablauf der Annahmefrist am 19. Januar 2012 für insgesamt Stück 58.938 Aktien angenommen. Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von rd. 0,51 %. Alle Annahmeerklärungen konnten vollständig berücksichtigt werden.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hält damit zusammen mit den bereits vor Durchführung des Aktienrückkaufs gehaltenen Stück 351.988 eigenen Aktien aktuell Stück 410.926 eigene Aktien, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von rd. 3,53 %.

Der Beschluss zum Erwerb eigener Aktien beruht auf der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 31. August 2010. Diese hat den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft in einem Zeitraum bis zum 31. August 2015 ermächtigt. Die eigenen Aktien werden im Rahmen der von der Hauptversammlung am 31. August 2010 erteilten Ermächtigung verwendet werden; eine konkrete Verwendung ist noch nicht beschlossen.

Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses 2011 durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat in seiner Bilanzsitzung am 30. April 2012 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 und den Konzernabschluss für den Deutsche Balaton-Konzern für das Geschäftsjahr 2011 gebilligt. Mit der Billigung des Jahresabschlusses 2011 ist dieser zugleich festgestellt.

Der Deutsche Balaton-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2011 ein Periodenergebnis (IFRS-Konzernabschluss) von rd. 6,1 Mio. Euro erzielen. Mit dem erfreulichen Ergebnis konnte jedoch nicht an der Rekordergebnis des Vorjahres (Vj. rd. 19,8 Mio. EUR) angeknüpft werden. Das Konzerneigenkapital lag zum 31. Dezember 2011 mit rd. 124,1 Mio. EUR um rd. 2,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von rd. 121,2 Mio. EUR.

Auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2011 ein Jahresüberschuss (Einzelabschluss nach HGB) in Höhe von rd. 13,2 Mio. Euro (Vj. rd. 17,9 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Das Eigenkapital lag zum 31. Dezember 2011 mit rd. 101,1 Mio. EUR um rd. 11,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von rd. 893, Mio. Euro (+ rd. 13,3 %).

Hauptversammlung 2012

Die ordentliche Hauptversammlung, in der unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2011 der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft Beschluss gefasst werden soll, wird voraussichtlich am 30. August 2012 in Heidelberg stattfinden. Unsere Aktionäre erhalten die Einladung und die Tagesordnung rechtzeitig zuvor über ihre jeweilige Depotbank.

Konzernsegmente und Unternehmensbeteiligungen

Segment CornerstoneCapital

Die CornerstoneCapital II AG & Co. KG, Heidelberg, hat im Dezember 2011 durch den Abschluss eines Kaufvertrags über den Erwerb einer mittelbaren 70%igen Beteiligung an der Infoniqa SQL AG, Zug (Schweiz) weiter ausgebaut. Das Closing fand aufgrund verschiedener vereinbarter Bedingungen im Januar 2012 statt, so dass die erstmalige Konsolidierung der Infoniqa SQL im Geschäftsjahr 2012 erfolgen wird. Die Infoniqa SQL AG vertritt in den Bereichen Data Availability und Information Management ein gesamtheitliches Konzept, von der Idee über die Konzeption bis hin zur Implementierung und Einführung von umfassenden Gesamtlösungen. Sie stützt sich dabei auf leistungsstarke Standardsoftware und bietet ein komplettes Paket von Dienstleistungen.

Im Februar 2012 konnte die CornerstoneCapital II AG & Co. KG zusammen mit Premium Equity Partners eine bindende Vereinbarung über den Kauf einer Mehrheitsbeteiligung an der ACTech Holding GmbH, Freiberg/Sachsen, abschließen. Das Closing steht derzeit noch aus. Die ACTech Holding GmbH ist alleingige Gesellschafterin der 1995 gegründeten ACTech GmbH. ACTech ist Marktführer unter den Dienstleistern für die schnelle Herstellung von Gussteilprototypen. Abnehmer sind entwicklungsintensive Industrien wie der Automobilbau. In den letzten Jahren wurde die Marktpräsenz über Westeuropa und die USA hinaus nach Indien ausgedehnt.

Aktuell hält die CornerstoneCapital II AG & Co. KG vier Beteiligungen. Die Deutsche Balaton AG wird in den Private Equity-Fonds insgesamt bis zu 45 Mio. EUR investieren; hiervon waren zum 31. März 2012 bereits rd. 12,7 Mio. Euro einbezahlt.

Segment Fidelitas

Im Januar 2012 konnte für die zum Segment „Fidelitas“ gehörende Papiergruppe (Papierwerke Lenk AG und die SP Schwarzwald Papierwerke AG) eine Fremdfinanzierungsvereinbarung über rd.

14 Mio. EUR abgeschlossen werden. Die Kreditmittel werden von einem Bankenkonsortium bereitgestellt. Als Sicherheiten dienen die Betriebsgrundstücke sowie Teile des Maschinenparks.

Außerdem konnte in der Papiergruppe der Anteil an den zur Lenk-Gruppe gehörenden Gesellschaften im Februar 2012 durch den Erwerb von weiteren rd. 19,6 % der Anteile erhöht werden.

Segment ABC/HDBH

Im Segment ABC/HDBH konnte die Heidelberger Beteiligungsholding AG seit Beginn des Geschäftsjahrs 2012 neue Investments in Anleihen, Genussscheinen und Aktien tätigen. Zur Finanzierung wurden Kreditlinien von verschiedenen Banken in Anspruch genommen. Das Portfolio ist gestreut und besteht aktuell aus über 50 Positionen. Größere Engagements bestehen in Genussscheinen von DEPFA, Sixt und Aareal-Bank sowie in Anteilen am Immobilienfonds Morgan Stanley P2 Value. Hervorzuhebendes Ereignis im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahr 2012 war der Umtauschvorgang bei griechischen Staatsanleihen.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG hat im ersten Quartal ihren Bestand an Aktien der Deutschen Börse AG, nachdem die Fusion mit der NYSE abgebrochen wurde, erheblich reduziert. Hierdurch wurden Wertaufholungen von im vorangegangenen Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen verbucht. Darüber hinaus wurden Kursgewinne erzielt. Auch bei der Position in dem belgischen Versicherungskonzern Ageas konnten beim Verkauf deutliche Wertaufholungen realisiert werden. Negativ wurde das Ergebnis im ersten Quartal 2012 durch den Umtausch der griechischen Staatsanleihen in neue Anleihen mit längerer Laufzeit getroffen. Der Umtausch wird gemäß HGB-Rechnungslegung als Verkauf und wieder Neukauf gebucht, so dass hier zunächst Kursverluste realisiert wurden. Da die Heidelberger Beteiligungsholding AG nicht freiwillig am Umtausch teilgenommen hat, werden rechtliche Möglichkeiten auf Schadensersatz geprüft. Über eventuelle Erfolgsaussichten von gerichtlichen Verfahren im Fall Umtausch von Griechenlandanleihen kann heute

noch keine Einschätzung abgegeben werden. Insgesamt hat sich das Nettovermögen der Heidelberger Beteiligungsholding AG bis heute im Geschäftsjahr 2012 leicht positiv entwickelt.

BALATON AGRO INVESTMENT PLC

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 wurde mit der Gründung einer Konzerngesellschaft in Äthiopien begonnen. Die Balaton AGRO INVESTMENT PLC soll künftig Beteiligungen im Bereich Landwirtschaft eingehen bzw. landwirtschaftliche Tätigkeiten in Äthiopien ausüben.

Hyrican Informationssysteme AG

Die Aktionäre der Hyrican Informationssysteme AG, Kindelbrück, sind im Januar 2012 durch eine von der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführte Sachkapitalerhöhung, in deren Durchführung am 23. Januar 2012 insgesamt 450.000 neue Aktien ausgegeben worden sind, erneut verwässert worden. Als Sacheinlage ist von dem Vorstandsmitglied der Hyrican Informationssysteme AG, Michael Lehmann, seine eigene Gesellschaft, die Hyrican Concepte und Systeme GmbH, Kindelbrück, eingebracht worden. Der Anteil der Deutsche Balaton hat sich durch die Kapitalerhöhung von rd. 41 % auf rd. 37 % verringert. Die Deutsche Balaton hält die Kapitalerhöhung für rechtswidrig und hat deshalb Klage beim Landgericht Erfurt eingereicht.

Die Aktionäre waren bereits zuvor am 19. Dezember 2011 durch eine Barkapitalerhöhung, mit der das Grundkapital der Hyrican Informationssysteme AG von 4,0 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erhöht worden ist, um rd. 9 % verwässert worden.

Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck

Die Deutsche Balaton hält weiter eine Genussrechtsbeteiligung an der Drägerwerk AG & Co. KG, Lübeck. Im Februar 2012, hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA für ihre Genussscheine ein freiwilliges Erwerbsangebot (Dräger-Angebot) veröffentlicht und in diesem Zu-

sammenhang mit dem angebotenen Kaufpreis von 210,00 EUR je Genussschein einen deutlichen Aufschlag auf den Börsenkurs zum Zeitpunkt vor Ankündigung des Angebots geboten. Die Deutsche Balaton hat das Dräger-Angebot nicht angenommen, sondern hält bis auf Weiteres an ihrer Genussrechtsbeteiligung fest.

W.E.T. Automotive Systems AG

Der am 16. Juni 2011 zwischen der W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen, und deren Großaktionärin Amerigon Europe GmbH, Augsburg, abgeschlossene Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag (Unternehmensvertrag) wird vorerst nicht wirksam. Das Landgericht München I hat den von der Hauptversammlung der W.E.T. Automotive Systems AG am 31. August 2012 beschlossenen Zustimmungsbeschluss zu dem Unternehmensvertrag aufgrund einer Anfechtungsklage der Deutsche Balaton und eines weiteren Aktionärs mit Urteil vom 5. April 2012 für nichtig erklärt. Die W.E.T. Automotive Systems AG hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Außerdem soll die nächste Hauptversammlung der W.E.T. Automotive Systems AG, die für den 14. Juni 2012 einberufen worden ist, den angefochtenen und vom Landgericht München I für nichtig erklärten Zustimmungsbeschluss bestätigen.

Am 19. April 2012 hat die W.E.T. Automotive Systems AG ihren Aktionären den Erwerb der von der Gesellschaft gehaltenen Stück 143.683 eigenen Aktien zu einem Veräußerungspreis von 44,95 EUR angeboten.

Die W.E.T. Automotive Systems AG hat ihr Geschäftsjahr 2011 mit einem Konzernergebnis von rd. 16,2 Mio. Euro abgeschlossen (Vj. rd. 20,2 Mio. EUR). Der Kurs der Aktie der W.E.T. Automotive Systems AG hat seit Jahresbeginn eine erfreuliche Entwicklung gezeigt und ist von 48,00 EUR um rd. 19 % auf 59,00 EUR zum 26. April 2012 angestiegen.

Der Deutsche Balaton-Konzern hält an der W.E.T. Automotive Systems AG eine Beteiligung von rd. 13 %.

Aussicht

Nach dem Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2011 deuten die Konjunkturprognosen für das Geschäftsjahr 212 auf eine insgesamt positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft hin. Auch an den Wertpapiermärkten sehen wir für das laufende Geschäftsjahr Chancen einer insgesamt erfolgreichen Entwicklung; jedoch gab es hier zuletzt auch Einbrüche, die sich im Jahresverlauf wiederholen können. Auch die Euro-Schuldenkrise kann die Zukunftsaussichten im Geschäftsjahr 2012 weiter belasten.

Bei einer andauernden positiven Entwicklung der Aktienmärkte für das Gesamtgeschäftsjahr 2012 und dem prognostizierten weiteren Wirtschaftswachstum, wenn auch auf niedrigem Niveau, erwartet der Vorstand auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ein positives Jahresergebnis (Einzelabschluss nach HGB). Die wirtschaftliche Entwicklung bietet auch den produzierenden Konzernunternehmen und dem Deutsche Balaton-Konzern insgesamt Chancen, ihre positive Entwicklung fortzusetzen.

Heidelberg, 18. Mai 2012

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Deutsche Balaton
Aktiengesellschaft

Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 6221-64924-0
Telefax: +49 (0) 6221 64924-24
Internet: <http://www.deutsche-balaton.de>
E-Mail: info@deutsche-balaton.de

ISIN: DE0005508204
WKN : 550820

Börsenkürzel BBH
Börsennotiz Frankfurt (Regulierter Markt), Berlin, Düsseldorf,
Hamburg, München, Stuttgart
Reuters „BBHG.F“, „BBHG.BE“, „BBHG.D“, „BBHG.HA“;
„BBHG.MU“, „BBHG.SG“
Bloomberg „BBH GR“